

denen so nach mir folgen und succedieren werdent".

- 1) s. EA VI 1, 253 (Nr. 146). Der dafür in Frage kommende B e a t II. Zurlauben war damals nicht Zuger Tagsatzungsgesandter.
- 2) Dürfte auf dem Hintergrund des Artherhandels zu sehen sein.
- 3) s. ebenda 135 (Nr. 85), spez. 136 c. Auch damals war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Uebersetzung aus dem Französischen; wohl aus dem Besitze Beat II. Zurlauben.
AH 87, 73-74

28

1640 März 23.

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED [DER TAGSATZUNG DER MIT SAVOYEN VERBUEN-
DETEN VI KATH. ORTE - VII AUSG. SO - IN BADEN]¹

EA V 2, 1164 m und n

-
- [1.] "Da danne Jhr Key[serlich] Mayestät [F e r d i n a n d III.] Abgesandte [Georg Ulrich Graf von W o l k e n s t e i n und Dr. Isaak V o l m a r], als sie zu dem anderen mahl vor uns den Catholischen orthen erschienen, under anderem anregung gethan, ob zwar in ihrer instruction nichts begriffen, iedoch weil ihr Keyserl. Mayestät auctoritet auch darby versieren thue, dass Graff [Michele] Antonius [di Saluzzo] ... [D e l l a] M a n t a, der von beiden Fürsten [=Prinzen] Mauritio [=M a u r i c e] Cardinale, unndt T h o m a [s F r a n z I.] von Savoia, als die von Jhr Keyserl. Mayestät zu Vormünderen erklert siendt, geschickt worden, in seiner qualitet angehört werde, sye uns darumb zuersuchen nit underlassen könden.
 - [2.] So habendt wir von Lucern unndt Fryburg uns erklert, ihr Exc. Herren Graffen von Manta als einen [sav.] Ambassadors unndt noch vil weniger als von der vormundtschafft geschickt anzehören oder das Wort Exc. gegeben nit bevelch haben. Wann ihr Exc. sich aber nit als ein Ambassador sonder als ein Abgesandter von beiden Fürsten Cardinal unndt Thoma von Savoia sich praesentieren wolle, so wollendt Jnsonderheit wir von Freyburg ihro die audienz nit abschlagen, habendts auch solcher gestalten nie geweigert.
 - [3.] Wir aber von den uberigen 4 mit dem Königlichen Haus Savoia verpünten [kath.] Orthen [V ausg. LU] haben uns zwar auch nit bevelchet [=instruiert] befunden ihr Exc. Herren Graffen als von der Vormundtschafft

geschickt anzuhören unndt das worth Exc. zugebruchen aber wol als einen Ambassadors von beiden Fürsten us Savoia. Welches wir Jhr Exc. ehender sy zur audienz abgeholt worden, durch zwen usgeschosne Herren zu verstehen geben, unndt umb sovil mehrers zu Sinn legen lassen, wan sy sich einfaltig in unser Tütschen sprach als ein abgesandter von beiden Fürsten Cardinal unndt Thoma, unndt nit Ambassador genent ze werden setigen wolte, wurden unser E. von Lucern unndt Fryburg² gleicher gestalten mit uns ihro audientz geben, welches unsers gedunkens merers ansehen hette.

[4.] Darüber sie aber dasselbige nit thun wollen unndt mergemelt unser E. von Lucern unndt Fryburg derowegen der audientz nit bywohnen wollen.

[5.] Also ist vor uns von Ury, Schwytz, Underwalden unndt Zug erschinen der obmergedachte, Hochwolgeborene Herr Graff Antonius von Manta unndt In Namen Jhr beider Fürsten Mauritius Cardinalis unndt Thomae von Savoia einen weitleüffigen Fürtrag in Jtalienischer Sprach gethan, unndt denselben daruff in Tütsch vertiert ablesen lassen. Dieweil derselbige aber also beschaffen gewest, dass wir darüber zu antworten nit bevelchet waren, haben wir es in unsere Abscheidt genommen. Unndt Jhr Exc. widerumb durch zwen usgeschosne Herren solches vermelden lassen".

1) s. EA V 2, 1162 (Nr. 922). Der dafür in Frage kommende *Beat II.* Zurlauben war damals nicht Zuger Tagsatzungsgesandter.

2) Die Namen der Tagsatzungsgesandten von Luzern und Freiburg s. Anm. 1.

Original, Siegel flachgedrückt. Ev. von der Kanzlei der Grafschaft Baden für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben bestimmt. - AH 87, 77-78

1629 November 17.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS] RAT [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Nimpt Mich wunder ob dir Min letsis schriben worden sig dan du nüt darvon Mäldest, jn dem das du Mir von sins geschickt, was den [Beat Jakob] U t i g e r betrifft weis ich ganz kein gält jezunder jm zu gäben, wirst wol im schriben verstan wie Es Mir gath, oder der Maler [=M a h l e r] zal Mich und warte der grosweibel [von Zug, Hans S p e c k], sunst weis ich nüt dan jeziger Zit